

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Gegenwart.

1.

Was kümmert mich Plato  
 Und was Homer?  
 Ich bin ein Ich,  
 Und das ist mehr!  
 Was alle Götter  
 Der Alten und Jungen?  
 Soll jeder reden  
 Mit seiner Zungen!

2.

Was alle Helden  
 Der ganzen Welt?  
 Ich bleibe doch immer  
 Mein eigener Held!  
 Was alle vergang'nen  
 Und kommenden Tage?  
 Ich hab nur der Gegenwart  
 Lust und Plage!

3.

Was kümmert mich Laura,  
 Was Helena?  
 Ich kann nur umarmen,  
 Was selbst mir nah!  
 Und was das Sterben  
 Von all den andern?  
 Muss selbst eines Abends  
 Hinüberwandern!

4.

Will leben, als wär ich  
 Mein eigener Bronnen,  
 Als hätte mit mir erst  
 Die Welt begonnen!  
 Und scheiden will ich  
 In letzter Stunde,  
 Als ginge mit mir auch  
 Die Welt zugrunde!

5.

Natur, ewig junge,  
 Hat keine Geschichte  
 Und hat auch keine  
 Zukunftsgesichte.  
 Wir kommen ins Leben  
 Mit fertiger Welt,  
 Der Pflug ist bereitet:  
 Bestellt das Feld!

6.

Die Morgenröte,  
 Das ist mein Tag,  
 An dem ich gerne  
 Wirken mag.  
 Sie gibt mir die Erde  
 Zu fröhlicher Fahrt  
 Und goldig leuchtende  
 Gegenwart!

## Der Fischer und die Saligen.

Die Welt ist still, die Luft so rein,  
 Es ruht der See im Dämmerchein,  
 Vom Berge kündet Glockenklang  
 Der müden Herden Abendgang.  
 Und überm See ein Läuten geht  
 Vom Kirchlein drüben zum Gebet.